



Der Sächsische Volks-Schriften-Verlag, eine Genossenschaft mit dem Sitze in Leipzig, welche juristische Persönlichkeit hat, bezweckt zur Förderung eines gesunden Volkslebens gute Volkschriften zu möglichst billigem Preise zu schaffen und zu verbreiten.

Der Sächsische Volks-Schriften-Verlag giebt jährlich eine Anzahl Schriften in einer Gesamtstärke von 20—25 Bogen mit gutem Drucke in gleichem Format und Ausstattung aus. Wer Mk. 1,50 jährlich zahlt, erhält sämtliche Schriften geliefert. Die Schriften können auch einzeln, dann aber zu erhöhtem Preise, oder in Partien auf buchhändlerischem Wege bezogen werden.

Der 1. Jahrgang enthält:

- Nr. 1: König Alberts Heldenthaten, I. von Karl Ritze.
- Nr. 2: Späte Heimkehr, Erzählung v. Georg Oertel.
- Nr. 3: Hans Berner und seine Söhne. Die Wege Gottes und der Menschen Gedanken. Zwei Erzählungen von Jeremias Gotthelf.
- Nr. 4/5: Sozialdemokraten aus alten Zeiten, von Paul Frotzcher.
- Nr. 6: Paul Flemings Leben und orientalische Reise, von Friedrich Straumer.

Der 2. Jahrgang enthält:

- Nr. 1/2: Christ und Jude. Erzählung von Carl Heinr. Caspari.
- Nr. 3/4: König Alberts Heldenthaten, II. von Karl Ritze.
- Nr. 5: Christoph Columbus und die Entdeckung von Amerika von Friedrich Straumer.
- Nr. 6: Der lahme Stuhlschreiber. Erzählung von R. Neuenburg.

Geschäftsstelle:

H. G. Wallmann, Buchhandlung,
Leipzig, Roßstraße.

Druck von Greßner & Schramm, Leipzig.